

Aus dem Bezirksvorstand

Der Bezirksvorstand tagte am 12. und am 26. September 2023. In beiden Sitzungen ging es um die Auseinandersetzung mit der CDU um neue Standorte im Bezirk für Unterkünfte für Geflüchtete. Wir setzen uns weiterhin für eine gerechte Verteilung in allen Bezirken ein. Marzahn-Hellersdorf hat bisher alle Auflagen erfüllt. Aus unserer Sicht sollte zunächst die Reaktivierung des Standortes am Brebacher Weg angegangen werden, dort befand sich schon mal eine Unterkunft. Stattdessen will die CDU offenbar eine neue Unterkunft in Marzahn-Mitte schaffen: der Stadtteil, in dem die meisten Geflüchtete schon heute untergebracht sind. Da es im Moment viele Fragen und Berichte über Leistungen für Geflüchtete/Migranten gibt, versuchen wir ein Material mit Fragen und Antworten zu erstellen.

Ein weiteres Thema war die Aussage der SPD, dass die Finanzierung des neuen Standortes für ein Kombibad gesichert sei. Hier handelt es sich um einen ungedeckten Scheck, denn leider sind die Mittel erst in der Investitionsplanung für die Zeit ab 2026 veranschlagt. Und damit ist völlig unsicher, ob das wirklich zum Tragen kommt. Auf die Initiative des Orts-

verbands Mahlsdorf/Kaulsdorf zu geduldetem Baden an unseren Kaulsdorfer Seen gab es viele Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Letztlich setzt die aktuelle Koalition aus CDU und SPD unsere Politik weiter fort: Sowohl das Wahlalter 16 als auch der 8. Mai 2025 als Feiertag wurden auf den Weg gebracht.

Die Diskussion über die Anmietung eines Büros im Marzahn Norden laufen weiter. Es wurde noch keine geeignete Örtlichkeit gefunden und auch die Finanzierung muss geklärt werden. Es gibt den Vorschlag aus dem Ortsverband am 1. September zum Weltfriedenstag nicht so viele dezentrale Veranstaltungen, sondern eine zentrale Veranstaltung durchzuführen, die viele Menschen erreicht. Aus der Sicht des Vorstandes sind zentrale und dezentrale Veranstaltungen sinnvoll. Auch die Veranstaltung der Linksfraktion zur TVO wurde ausgewertet. Sie war gut besucht und die Befürworter und Gegner hatten die Möglichkeit der Diskussion und des Austauschs. Wir halten an unserer Forderung fest, dass neben der Straßen-TVO mit einem begleitenden Radweg auch die Schienen-TVO gebaut werden soll.

In beiden Vorstandssitzungen wurde über die Vorbereitung der Hauptversammlung beraten. Für die Vorbereitung für die Vertreter*innenversammlung zur Wahl der Kandidat*innen für die Europaliste der LINKEN wird Material zur Verfügung gestellt mit den Vorstellungen der Bewerber*innen als auch Diskussionsmaterial zu Themen innerhalb des Bezirksverbandes (z.B. zu unserem aktuellen Parteiprogramm, zu Wirtschafts- und Klimafragen).

Im Hinblick auf eine mögliche Wahlwiederholung der Bundestagswahl haben wir uns über Wahlkampfmaterialien verständigt. Bei einer „kleinen“ Variante, gemäß des Beschlusses des Bundestags, würden wir im Bezirk nur wenige Plakate hängen und Infostände durchführen. Der Schwerpunkt würde dann auf den Bezirken liegen, in denen in vielen Wahlbezirken noch einmal gewählt werden muss. Über weitere Wahlstände und Aktionen entscheiden wir, wenn das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vorliegt.

RENATE SCHILLING

Neue Stolpersteine in Mahlsdorf



Nur wenige Menschen leben noch, die die Zeit des Nationalsozialismus selbst erlitten haben. Der Bildhauer Gunter Demnig hat eine eindrucksvolle Form der Erinnerung gefunden. Seit 1996 verlegt er Stolpersteine an den ehemaligen Wohnorten von Verfolgten des Nazi-regimes und gibt damit den anonymen Opfern Namen und Hausnummer. Am 6. Oktober 2023 hat der Künstler im Beisein von Einwohnern und Initiatoren der Aktion die neuesten

vier Stolpersteine in Mahlsdorf-Süd verlegt. Zwei Steine erinnern an Charlotte und Johann Przybilla, die politisch Verfolgte beherbergt und aktiven Widerstand gegen die Nazis geleistet haben, wofür dem Ehepaar 1943 der Prozess gemacht wurde. Johann Przybilla wurde im Zuchthaus Brandenburg inhaftiert wo er dann, noch kurz vor der Befreiung, starb. Seine Frau Charlotte konnte schwerkrank noch untertauchen. Im Beisein von Dorothee Ifland, Leiterin des Bezirksmuseums Marzahn-Hellersdorf und Dagmar Poetzsch vom Arbeitskreis Stolpersteine des DGB Bezirksverbandes Ost, würdigte Dr. Uwe Klett vom Ortsverband Mahlsdorf/Kaulsdorf der Partei die LINKE das Ehepaar Przybilla, das in der Wielandstr. 20 seinen letzten Wohnsitz hatte.

Alice Herz und ihre Tochter Helga waren jüdischer Abstammung. Nach dem Machtantritt der Nazis wurden beide ins Exil nach Frankreich und die USA vertrieben, wo sie sich als überzeugte Pazifistinnen und Frauenrechtlerinnen einen Namen machten. In der Akazienallee 4, dem Wohnort der Familie vor dem Exil, verlegte Gunter Demnig den dritten und vierten Stolperstein zu Ehren von Alice und Helga Herz. Sabine Krusen, ehemalige Leiterin des Frauentreffs HellMa, und Dagmar Poetzsch sprachen würdigende Worte. Auch GenossInnen des Ortsverbandes der LINKEN war es eine Herzensangelegenheit, für die neuen Stolpersteine zu spenden.

STEFAN TAUBE

Tangentiale Verbindung Ost (TVO) auf Straße, Schiene und Radweg

Eine Straße für den Osten

Gut 160 Menschen folgten der Einladung der Linksfraktion im Berliner Abgeordnetenhaus sowie der BVV-Fraktionen in Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick ins Biesdorfer Theater am Park, um sich über

die Zukunft der Tangentialverbindung Ost (TVO), einer seit Jahrzehnten vorgesehenen Straßenverkehrsverbindung zwischen der Märkischen Allee und Adlershof, zu informieren und darüber zu debattieren.

die Zukunft der Tangentialverbindung Ost (TVO), einer seit Jahrzehnten vorgesehenen Straßenverkehrsverbindung zwischen der Märkischen Allee und Adlershof, zu informieren und darüber zu debattieren.

derung vom Planungsverfahren abgekoppelt wurde, wodurch deren Umsetzung deutlich schwieriger werde. Leider hatten es SPD und CDU von 2011 bis 2016 versäumt auch Vorkehrungen für eine Schienenverbindung zu treffen. Erst Rot-Grün-Rot brachte eine Trassierungsstudie für die Schiene auf den Weg. Peter Ohm vom Verband deutscher Grundstücksnutzer (VDGN) plädierte letztlich ohne Wenn und Aber für eine schnellstmögliche Realisierung der Straßen-TVO. Tilman



Heuser vom BUND kündigte u.a. aufgrund der Abholzung von über 15 Hektar Wald die Nutzung des Verbandsklagerecht gegen die TVO an und hatte in der Ablehnung auch Maik Matthus von der neuen Bürgerinitiative Wuhlheide an seiner Seite.

Es war am verkehrspolitischen Sprecher der Linksfraktion, Kristian Ronneburg, den aktuellen Stand des Verfahrens wiederzugeben. Demnach will der Senat bis Ende des 3. Quartals die Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens verkünden, dessen Abschluss nach spätestens drei Jahren für Baurecht sorgen solle. Über 400 Millionen Euro würde der Bau der Trasse aktuell kosten, 2033 könnte sie vollständig in Betrieb gehen. Sehr deutlich wurde in der Diskussion auch, dass eine Umsetzung von Maßnahmen zur Entlastung von Anwohnerinnen und Anwohnern bereits kurzfristig erfolgen sollte. Begleitend zum TVO-Bau müssten Maßnahmen ergriffen werden, damit diese auch tatsächlich zu einer Entlastung vor Ort beiträgt und neue Belastung an anderen Orten verhindert werden.

So war es auch an Christfried Tschepe und Kristian Ronneburg deutlich zu machen, dass der neue Senat bei der versprochenen Schienenverbindung in die Pflicht genommen werden muss. Aus der Veranstaltung ist vor allem deutlich geworden, was die Teilnehmer der Veranstaltung aus Biesdorf, Karlshorst und Schöneweide miteinander verbindet: Der Wille und Wunsch das endlich Alternativen zum motorisierten Individualverkehr geschaffen werden. DIE LINKE wird daher auch weiter für ein Verkehrskonzept für den Südosten, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und eine spürbare Verbesserung des Nahverkehrs streiten.

Gesetzesvolksentscheid Deutsche Wohnen & Co enteignen – wir sind dabei!

Zwei Jahre nach der phänomenalen Zustimmung von fast 60% zu „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ kündigt die Initiative die nächste Runde an: Es wird ein Gesetzesvolksentscheid erarbeitet – diesmal sollen die Berliner*innen direkt über das Gesetz abstimmen.

Wir unterstützen die Initiative in ihren Plänen und freuen uns darauf, wieder in lila-gelben Westen Unterschriften zu sammeln und für die Zustimmung zum Volksentscheid zu werben. Die Mieten steigen immer weiter und

die privaten Konzerne weigern sich, den dringend benötigten (bezahlbaren) Wohnraum zu schaffen. Stattdessen reichen sie die Gewinne aus hohen Mieten als Dividende an ihre Aktionäre weiter. Wohnen ist zu wichtig, um es dem Markt zu überlassen!

Die vom Senat eingerichtete Kommission hat in ihrem Bericht festgestellt: Vergesellschaftung ist rechtlich möglich, finanzierbar und das beste Mittel, um für dauerhaft leistbaren Wohnraum zu sorgen. Es ist eine Schande, dass der gewonnene Volksentscheid den-

noch von CDU und SPD nicht umgesetzt wird.

Als LINKE haben wir eine AG Vergesellschaftung gegründet, um die Initiative zu unterstützen (dielinke.berlin/vergesellschaftung). Alle, die sich für Vergesellschaftung und bezahlbaren Wohnraum einsetzen möchten, sind herzlich eingeladen mitzumachen!

MARTHA KLEEDÖRFER
(Bezirksvorsitzende Mitte),

NIKLAS SCHENKER
(Sprecher für Wohnen, Linksfraktion Berlin)

Linksfraktion der BVV Marzahn-Hellersdorf

Neues aus der Fraktion



Am 21.09.2023 hat das Bezirksparlament wie gewohnt im Freizeitforum Marzahn getagt. Vor Beginn der Sitzung hat Herr Niemann vom Verein „Freunde Schloss Biesdorf“ ihr Buch über den Maler und Berliner Ehrenbürger Otto Nagel, „Otto Nagel (1894 - 1967) Maler - Publizist - Kulturpolitiker“, vorgestellt.

Nachdem über die Dringlichkeiten und die Tagesordnung abgestimmt wurde, gab es eine Einwohnerfrage zu der Ladeinfrastruktur für Elektroautos in der Großsiedlung Hellersdorf. Bürgermeisterin Nadja Zivkovic konnte keine ausreichende Antwort auf die Frage geben und hat vorgeschlagen, gemeinsam mit dem fragenden Bürger eine Ortsbegehung zu machen. Sie berichtete außerdem, dass ein Schnellladehub beim bezirklichen Informationszentrum geplant ist.

Anschließend fand die zweite Lesung des Haushaltsplan 2024/2025 statt. Für den vorliegenden Haushaltsplan gab es im Gegensatz zu den Vorjahren besonders viele Änderungsanträge, die überwiegend den sozialen Bereich und die Kinder- und Jugendarbeit betreffen.

Regina Kittler (DIE LINKE) berichtete über die intensiven Diskussionen im Ausschuss für Weiterbildung und Kultur und bemängelte die fehlende Zeit für die Beratungen. Es fehlen unter anderem Mittel zur Finanzierung der Angestellten in den Musikschulen, dies muss beim Senat nachverhandelt werden.

Der Vorsitzende des Jugendausschusses, Björn Tielebein (DIE LINKE), zeigt sich erstmal zufrieden, dass es keine massiven Einschnitte der finanziellen Mittel im Kinder- und Jugendbereich gab, aber problematisch bleiben weiterhin die Hilfen zur Erziehung. Hier kann und

darf nicht gespart werden, sondern es muss der Blick auf den Zusammenhang zwischen den sozialen Situationen vieler Menschen im Bezirk und der Entwicklung der Fallzahlen gerichtet werden.

Desweiteren betont er, wie wichtig es in der derzeitigen Situation für die Menschen ist, dass sie sich auf den Staat verlassen können und das dieser funktioniert: „Soziale und kulturelle Angebote und integrationspolitische Projekte werden gerade jetzt gebraucht. Viele Menschen werden zur Zeit von existenziellen Ängsten umgetrieben. Unsere soziale Infrastruktur ist am Limit und deshalb ist es wichtig, dass wir nicht an sozialen Projekten einsparen. Jetzt müssen sich die Menschen darauf verlassen können, dass es funktioniert. Dies ist leider in Berlin zurzeit nicht der Fall. Es bestehen dringende Nachforderungen an den Senat, damit keine Projekte und Einrichtungen aufgegeben werden müssen. Die Linke steht an der Seite der Menschen, die sonst kein Gehör finden.“ Die Linksfraktion hat dem Haushalt 2024/2025 nicht zugestimmt.

Neues aus dem Bezirksamt (BA)

Bezirksstadtrat Gordon Lemm (Jugend, Familie und Gesundheit) berichtete vom Besuch der Familienministerin Paus, die im Bezirk das „Elterngeld digital“ vorgestellt hat.

Im Forum Kienberg wird im Oktober eine KV-Praxis eröffnet und auch das integrierte Gesundheitszentrum im Marktplatz Center wurde mittlerweile eröffnet.

Bezirksbürgermeisterin Nadja Zivkovic berichtete vom Schaden an der Datenleitung zum SGA, der durch Baggerarbeiten entstanden ist. Die Quartalsgespräche mit dem Marzahn-Hell-

ersdorfer Wirtschaftskreis wurden wieder aufgenommen und es wird sich in Zukunft wieder regelmäßig zum Austausch getroffen.

Bezirksstadträtin Juliane Witt (Soziales und Bürgerdienste) erläuterte einige strukturelle Punkte bezüglich des Wahlamtes und den drei ausgeschriebenen Stellen für das Bezirkswahlamt. Sie berichtete außerdem, dass ein viertes Bürgeramt im Bezirk errichtet werden soll.

Bezirksstadträtin Heike Wessoly (Stadtentwicklung) berichtete das der Bezirk 440000€ Sondermittel für das laufende Haushaltsjahr aus dem Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ erhält.

Bezirksstadtrat Stefan Bley (Schule, Sport, Weiterbildung, Kultur und Facility Management) betont, dass die Zuzüge nach Marzahn-Hellersdorf nicht abbrechen und somit die Schulen immer voller werden. Die Warteliste für die Willkommensklassen hat sich allerdings verringert, momentan warten noch 150 Kinder auf einen Platz.

Erfreulich ist, dass trotz der Haushaltssperre die Mittel für den Schüler*innen-Haushalt zur Verfügung stehen.

Wahlen

Der erneute Versuch der AfD, ein Bezirksamtsmitglied und zugleich einen stellvertretenden Bezirksbürgermeister zu wählen, ist wiederholt gescheitert. Herr Adam wurde von den Bezirksverordneten nicht gewählt. Auch die zur Wahl stehenden Bürgerdeputierten wurden nicht angenommen.

Bei der Nachwahl zur Wahl der Vertrauenspersonen für den Schöffenwahlausschuss erhielt im 1. Wahlgang keiner der aufgestellten Personen die erforderliche 2/3 Mehrheit, im 2. Wahlgang wurden gewählt: Frau Carolina Michel und Frau Dr. Renate Schilling.

Drucksachen

Ein Großteil unserer Anträge wie z.B. zum Netzwerk der Wärme und zur Nachverhandlung des Haushalts wurden vom Bezirksparlament beschlossen, einige wenige sind zu Beratungen in die zuständigen Ausschüsse überwiesen worden.

Termine

18.10. Kommunal bauen und wohnen: Wie weiter mit Berlins landeseigenen Wohnungen?

Podiumsdiskussion der Fraktion Die Linke im Abgeordnetenhaus von Berlin mit Christian Gaebler (Senator für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen), Niklas Schenker (Linksfraktion Berlin), Jörg Franzen (Vorstand Gesobau, angefragt), Wibke Werner (Berliner Mieterverein), Daniela Radlbeck (Paritätär), Mario Hilgenfeld (BBU), Vierte Welt, Adalbertstraße 96, 10999 Berlin

09.11. Stolpersteinspaziergang in Erinnerung an die Novemberpromerome mit Kristian Ronneburg (Mda), 16 Uhr am S-Bhf. Kaulsdorf

Bezirksvorstand

14.10. Hauptversammlung, 10 Uhr, CABUWAZI

Ortsverbände:

OV Marzahn-NordOstWest

12.10. 18.30 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Koordinierung, hybrid

09.11. 18.30 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Koordinierung, hybrid

OV Marzahn-Mitte

17.10. 17.30 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Koordinierung, hybrid

21.12. 17.30 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Koordinierung, hybrid

OV Biesdorf, Springpfuhl, Friedrichsfelde-Ost

01.11. 18 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Wahlkreiskoordinierung

06.12. 18 Uhr – Büro Dr. Manuela Schmidt, Wahlkreiskoordinierung

OV Kaulsdorf, Mahlsdorf

18.10. 18 Uhr – Ort wird bekannt gegeben, Gesamtmitgliederversammlung

OV Hellersdorf

01.11. 19 Uhr – Geschäftsstelle, Koordinierung

06.12. 19 Uhr – Geschäftsstelle, Koordinierung

Junge Linke

18.10. 18.30 Uhr – Geschäftsstelle

15.11. 18.30 Uhr – Geschäftsstelle

Geschäftsstelle – Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin

Golferia – Wittenberger Str. 50, 12689 Berlin

Abgeordnetenbüro Dr. Manuela Schmidt – Helene-Weigel-Platz 7, 12681 Berlin

Sportklausur Kaulsdorf – Adolf-Menzel-Straße 72, 12621 Berlin

CABUWAZI Marzahn – Otto-Rosenberg-Straße 2, 12681 Berlin

www.dielinke-mahe.de

 [fb.com/DIELINKE.Marzahn.Hellersdorf](https://www.facebook.com/DIELINKE.Marzahn.Hellersdorf)

 twitter.com/dielinke_mahe

 [instagram.com/dielinke_mahe](https://www.instagram.com/dielinke_mahe)

 [youtube.com/@linkslive](https://www.youtube.com/@linkslive)

Sprechstunden

Petra Pau (MdB)

» Tel: 030 99289380, E-Mail: petra.pau.wk01@bundestag.de; Sprechstunde: nach persönlicher Vereinbarung

Dr. Manuela Schmidt (Mda)

» Tel: 030 54980323, E-Mail: buero@dr-manuela-schmidt.de, Sprechstunde: nach persönlicher Vereinbarung

Kristian Ronneburg (Mda)

» jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat von 16 - 18 Uhr, Voranmeldung unter Telefon: 030 47057520 / mobil: 0176 77212140, E-Mail: volkert@wk.linksfraktion-berlin.de

BVV-Fraktion

» Unser Büro ist dienstags von 10 - 12 Uhr und donnerstags von 12 - 16 Uhr besetzt. Bitte schreiben Sie uns in dringenden Fällen eine E-Mail oder rufen Sie uns an.

Bitte beachten Sie weiterhin, dass es bei der Beantwortung Ihrer Anfragen mitunter zu Verzögerungen kommen kann. Wir bitten um Ihr Verständnis. E-Mail: kontakt@linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de. Telefon: 030 902935820 | 0170 8622128 | 0170 5374824. Weitere Infos unter: www.linksfraktion-marzahn-hellersdorf.de

Geschäftsstelle / Linker Treff

Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin

Telefon: 030 5412130 / 030 9953508

Telefax: 030 99901561

Öffnungszeiten:	Montag: 10 – 17 Uhr
	Dienstag: 13 – 17 Uhr
	Donnerstag: 13 – 18 Uhr
	Freitag: 10 – 13 Uhr

Impressum

Marzahn-Hellersdorf links

Herausgeber: DIE LINKE. Berlin. V.i.S.d.P.:

Kristian Ronneburg c/o DIE LINKE, Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin, **Telefon:** 030 5412130, **Telefax:** 030 99901561

Internet: www.dielinke-mahe.de

E-Mail: bezirk@dielinke-marzahn-hellersdorf.de